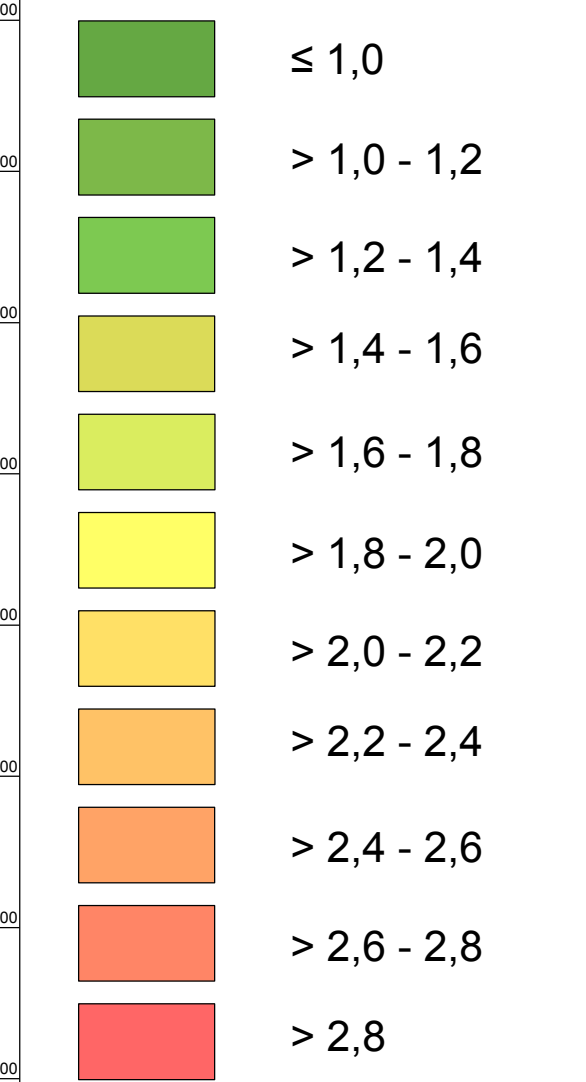

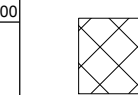
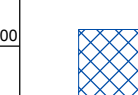
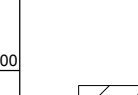

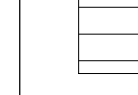
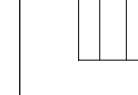


Geothermisches Potenzial - spezifische Wärmeleitfähigkeit bis 60 m

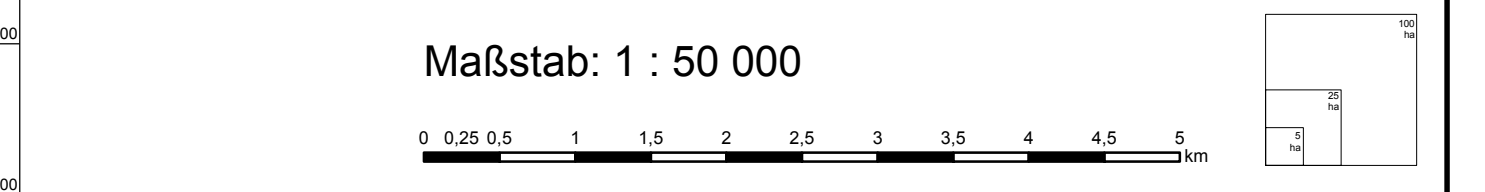
spezifische Wärmeleitfähigkeit in W / (m · K)



-  verwendete Bohrung
-  Erdwärmnutzung nicht erlaubt in Wasserschutzgebieten (Details siehe Karte 2.11 im Umweltatlas Berlin)
-  Erdwärmnutzung mit Einschränkungen erlaubt in Bereichen mit erhöhten Salzkonzentrationen im Grundwasser oberhalb der Holstein-Schichten (Grundwasserleiter 2)
-  Erdwärmnutzung mit Einschränkungen erlaubt in Bereichen mit erhöhten Salzkonzentrationen im Grundwasser unterhalb der Holstein-Schichten (Grundwasserleiter 3 und 4)
-  Erdwärmnutzung mit Einschränkungen erlaubt in Bereichen mit artesisch gespanntem Grundwasser
-  Erdwärmnutzung mit Einschränkungen erlaubt in Bereichen von Rupeltonhochlagen
-  Gewässer

1. Datengrundlage der Karte sind die Bohrungsdatenbank der Arbeitsgruppe Landesgeologie der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz mit ca. 9.300 Bohrungen mit einer Tiefe von 60 m und mehr, aus geologischen Schichten abgeleitete Interpretationsprofile sowie der anhand der Grundwasserstandsmessung vom Mai 2017 und der digitalen Geländehöhendaten abgeleitete Abstand der Grundwasserdruckfläche.
2. Es erfolgte die Zuordnung der Einzelgesteinsbeschreibungen zu zehn Gesteinsklassen mit zugehöriger spezifischer Wärmeleitfähigkeit.
3. Die mittlere spezifische Wärmeleitfähigkeit für die gesamte Bohrung bzw. virtuelle Stützstelle wurde durch gewichtete Mittelung der einzelnen, schichtbezogenen Wärmeleitfähigkeiten für die ausgewählte Tiefe (60 m) berechnet. Für die Erstellung dieser Karte wurden die für alle Bohrungen und Stützstellen berechneten spezifischen Wärmeleitfähigkeiten anschließend interpoliert.

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Umwelteinlastungsprogramms II als Mittel des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und dem Land Berlin (Projekt Nr. 11208 UEP11 / 3) gefördert.

Herausgeber: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Kommunikation

Konzeption: Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK)
Arbeitsgruppe II B3 Landesgeologie
in Verbindung mit
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW)
Arbeitsgruppe III D1 Umweltatlas

Text: Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK)
Arbeitsgruppe II B3 Landesgeologie

Datengrundlage: - ca. 9.300 Bohrungen mit einer Mindestdiefe von 60 m (SenUVK)
- Geologischer Atlas von Berlin (aus Schichten abgeleitete Interpretationsprofile) (SenUVK)
- Grundwasserstandsmessungen vom Mai 2017 (SenUVK)
- Wärmeleitfähigkeitsmessungen (SenUVK)

Datenbearbeitung: HGC Hydro-Geo-Consult GmbH

Bearbeitungsstand: Oktober 2018

Kartengrundlage: Blockkarte 1 : 50.000 (ISU50, 2015, Raumbezug Umweltatlas 2015)

Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 33N, EPSG: 25833
Ausgabe 2018
Internet-Adresse: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de>

